



Schreinerei Möbel

2005 bis 2007



INHALTSVERZEICHNIS

1	SUMMARY	3
2	AUFTRAG UND AUFTRAGSDURCHFÜHRUNG	4
3	BESCHREIBUNG DES UNTERNEHMENS	5
4	AUSGANGSSITUATION	6
5	UNTERNEHMENSZIELE UND GRUNDLEGENDE PLANUNGSANNAHMEN.....	8
6	ERGEBNISSE DER PLANUNG.....	10
6.1	Plan-Erfolgsrechnung	10
6.2	Plan-Finanzrechnung	11
6.3	Plan-Bilanz	13
7	ANHANG.....	15
7.1	Absatzplan	15
7.2	Materialplan	15
7.3	Personalplan.....	15
7.4	Plan-Anlagenspiegel	16
7.5	Finanzierungs-/Kreditaufnahmeplan.....	17
7.5.1	Kreditaufnahmen	17
7.5.2	Plan-Verbindlichkeitenspiegel	19
7.6	Gewerbesteuerberechnung	20

1 Summary

Die nachfolgende Darstellung zeigt zusammenfassend die Ergebnisse der Planung über den gesamten Planungszeitraum:

Ergebnisübersicht HGB ab 2005

Analysezeitraum Währung/Datenart Vergleichszeitraum Währung/Datenart	03.05-12.05 Euro Plan Feb 2005 Euro Plan	Jahr 2006 Euro Plan 03.05-12.05 Euro Plan	Jahr 2007 Euro Plan Jahr 2006 Euro Plan
Bilanz:			
Anlagevermögen	169.509	145.520	121.531
Umlaufvermögen	54.254	90.336	125.663
Eigenkapital	4.199	7.714	33.178
Rückstellungen	2.000	8.728	13.226
Verbindlichkeiten	217.572	219.419	200.797
Bilanzsumme	223.763	235.856	247.194
Gewinn- und Verlustrechnung:			
Umsatzerlöse	250.000	400.000	500.000
- Materialaufwand	95.833	149.500	179.000
- Personalaufwand	50.220	73.287	85.713
- Abschreibungen	19.991	23.989	23.989
- sonstige betriebliche Aufwendungen	50.140	79.995	104.599
= Betriebsergebnis	33.816	73.229	106.699
± Finanzergebnis	-12.117	-5.986	-6.265
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	21.699	67.243	100.434
= Ergebnis vor Steuern	21.699	67.243	100.434
- Steuern Einkommen und Ertrag	0	3.728	8.970
= Ergebnis der GuV	21.699	63.515	91.464
Liquidität nach DRS:			
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	30.000	28.153	55.542
± Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	35.161	93.386	113.634
± Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-189.500	0	0
± Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	152.500	-66.000	-87.000
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	28.153	55.542	82.174
+ Kasse, Bankguthaben	28.153	55.542	82.174

2 Auftrag und Auftragsdurchführung

Auftraggeber: Schreinerei
Paul Möbel
Handwerkerstraße 47/11

77777 Esslingen-Gründerstadt

Herr **Paul Möbel** beauftragte meine Kanzlei am 20. Januar 2005 mit der Ausarbeitung einer Unternehmensplanung im Zusammenhang mit der Gründung einer Schreinerei. Zur Durchführung dieses Auftrags wurden folgende Vereinbarungen getroffen:

Für den Auftrag gelten, auch gegenüber Dritten, die allgemeinen Geschäftsbedingungen für Steuerberater und Steuerberatungsgesellschaften.

Der Beratungsauftrag umfasst folgende Tätigkeiten:

- Eignung der grundsätzlichen Unternehmenskonzeption zur Erreichung der Unternehmensziele unter besonderer Berücksichtigung von Rechtsform, Organisation, Standort und Führungspersonal
- Erstellung von Planungsrechnungen mit Planbilanzen, Planerfolgsrechnungen und Planliquiditätsrechnungen.
- Ausarbeitung von Teilplänen die zur Erstellung der obigen Rechenwerke notwendig sind. Im Einzelnen sind dies folgende Teilpläne:
 - Absatzplan
 - Material- und Beschaffungsplan
 - Planung der übrigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge
 - Personaleinsatz- und Personalkostenplan
 - Investitionsplan
 - Finanzierungsplan
 - Planung betrieblicher und privater Steuern
 - Planung der laufenden Privatentnahmen und des Einflusses privater Vorhaben auf die private und betriebliche Liquidität
 - Planung der privaten und betrieblichen Risikoabsicherung bezüglich Art, Umfang und Kosten
- Darstellung der Planungsrechnungen in Form der Hausbank
- Ausarbeitung eines Konzeptes zum Erhalt öffentlicher Finanzierungshilfen einschließlich der Beantragung derartiger Mittel.

Die Betragsangaben der nachfolgenden Planung beziehen sich auf Beträge in EUR.

3 Beschreibung des Unternehmens

Die Gründung des Unternehmens erfolgt zum 01. März 2005. Geschäftssitz ist Esslingen-Gründerstadt.

Um den Aufwand für die Gründung und auch die Folgekosten gering zu halten hat sich Herr Paul Möbel nach eingehenden Beratungen und Überlegungen dazu entschlossen, seinen Betrieb als **Einzelunternehmen** zu führen. Es ist ihm klar, dass er für die Kredite und Darlehen ohnehin die persönliche Haftung übernehmen muss. Er beschreibt seine Produkte/seine Dienstleistung wie folgt:

Zu Beginn meiner betrieblichen Tätigkeit und um eine schnelle Grundaustattung zu erhalten werde ich sämtliche Schreinerarbeiten ausführen. Dabei werde ich mich aber vornehmlich auf die Fertigung individueller Einzeilmöbel sowie Ladeneinrichtungen spezialisieren, die im gehobenen Qualitätsniveau angesiedelt sind.

Seit der altersbedingten Aufgabe der Schreinerei Martin Schrank gibt es in der näheren Umgebung keine Schreinerei mehr, die Arbeiten im hochwertigen Innenausbau leisten kann.

Es ist in den letzten Jahren verstärkt ein Trend zu individueller Wohnkultur festzustellen. Aufgrund meiner bisherigen Tätigkeit kann ich meinen Kunden entsprechende Lösungsansätze, in Form, Qualität und Ökologie anbieten. In diesem Marktsegment wird mit einem Innenarchitekten zusammen gearbeitet. Ferner können 2 Mitarbeiter, welche die nötige Fachkompetenz bereits haben, vom Mitwettbewerber abgeworben werden. Ab Sommer soll ein Auszubildender eingestellt werden. Je ein weiterer im Jahre 2006 und 2007.

4 Ausgangssituation

Herr Möbel sieht sich folgender Ausgangssituation gegenüber:

Fachliche Qualifikation:

Meine umfangreiche Ausbildung und konsequente Weiterbildung ist Grundlage meines Geschäftes.

Nach der Ausbildung zum Schreiner arbeitete ich einige Zeit bei der Fa. Holzwurm. Meine Tätigkeiten umfassten alle Bereiche der Schreinerei. Nach 2 jähriger Gesellentätigkeit wechselte ich zur Firma Hobel. Dort war ich hauptsächlich im Möbelbau tätig.

Während dieser Tätigkeit konnte ich diverse Weiterbildungsmöglichkeiten nutzen, sowie auch die Meisterschule mit Abschluss: Schreinermeister. Danach wechselte ich zur Fa. Leim als Betriebsleiter. Dort war ich die letzten 5 Jahre tätig. Ich war als Betriebsleiter sowohl für die Auftragsgewinnung und Abwicklung zuständig. In dieser Zeit konnte ich eine Vielzahl enger Kundenkontakte aufbauen.

Konkurrenten:

Seit der altersbedingten Aufgabe der Schreinerei Martin Möbel gibt es im näheren Umkreis keine Schreinerei mehr, welche Arbeiten im hochwertigen Innenausbau leisten kann. Hier besteht eine Marktlücke, die ich mit meinem Betrieb schließen kann.

In der Nachbargemeinde gibt es noch eine weitere Schreinerei, welche überwiegend Tätigkeiten als Subunternehmer für Bauträger ausführt.

Die nächste vergleichbare Schreiner befindet sich in 20 Km Entfernung, kann aber aufgrund ihrer Betriebsgröße nicht sehr schnell auf kurzfristige Anfragen reagieren. Hier sehe ich zusätzlich einen Vorteil für meinen Betrieb.

Kunden:

Zielgruppe sind einkommensstarke Privatkunden, Architekten und Einzelhändler, die Wert auf exklusive Raumgestaltung legen.

Auf Grund der Stadtflucht aus Stuttgart von Besserverdienenden und dem Generationswechsel bei den Immobilienbesitzern ist in der Region das Marktpotential vorhanden.

Aufgrund meiner bisherigen Tätigkeit bestehen gute Kontakte zu Einzelhandelsketten, welche bereits ihr Interesse an einer weiteren Zusammenarbeit bekundet haben.

Standort:

In Esslingen-Gründerstadt kann ich in verkehrsgünstiger Lage (im Gewerbegebiet) eine Werkstatt mit kleiner Ausstellungsfläche zur Straße hin anmieten. Die Werkstatt hat eine Fläche von 300 qm und außerdem ausreichend Lagerfläche. Büro- und Sozialräume sind ebenfalls vorhanden. Es wird zunächst ein 5 Jahresmietvertrag mit 5 jähriger Verlängerungsoption abgeschlossen.

Markt:

Ziel ist die Gründung eines Schreinereibetriebes für die Herstellung individueller Einzelmöbel sowie Ladeneinrichtungen mit gehobenem Qualitätsniveau.

Um sich seine eigene individuelle Wohnkultur zu schaffen, ist in den vergangenen Jahren ein Trend zu hochwertigen Möbeln, speziell Einzelmöbeln, festzustellen. Die entsprechende Zielgruppe ist im Umfeld meines Betriebssitzes vorhanden.

Durch die altersbedingte Betriebsaufgabe, vor 6 Monaten, eines Mitwettbewerbers ist eine Marktlücke entstanden.

5 Unternehmensziele und grundlegende Planungsannahmen

Herr Paul Möbel hat folgende Vorstellungen über die weitere Entwicklung seines Unternehmens und detaillierte Annahmen für Anfangsinvestitionen und die Finanzierung:

Chancen/Risiken

Die gesamtwirtschaftliche Situation im Handwerk ist weiter rückläufig und birgt einige Risiken. Doch haben die Betriebe, die konsequent auf Qualität, Service und Termintreue setzen und über betriebswirtschaftliches Know-how verfügen, auch in schwierigen Zeiten eine Zukunftschance.

Bis in 5 Jahren beabsichtige ich 6 -10 Mitarbeiter zu beschäftigen und 40 % Marktanteil im näheren Umfeld meines Betriebes zu haben.

Investitionen/Ingangsetzungsaufwand:

<i>Gebäude:</i>	EUR
<i>Maklergebühr</i>	<i>4.500</i>
<i>Mietkaution</i>	<i>4.500</i>
<i>Umbau/Renovierung</i>	<i>20.000</i>
<i>Maschinen:</i>	
<i>Holzbearbeitungsmaschinen</i>	<i>80.000</i>
<i>Bandsäge</i>	<i>10.000</i>
<i>Werkbänke</i>	<i>10.000</i>
<i>Kleinmaschinen</i>	<i>20.000</i>
<i>Büro:</i>	
<i>Einrichtung</i>	<i>5.000</i>
<i>PC und Software</i>	<i>5.000</i>
<i>Telefon usw.</i>	<i>1.000</i>
<i>Fahrzeuge:</i>	
<i>Transporter</i>	<i>25.000</i>
<i>Lager:</i>	
<i>Regale</i>	<i>2.000</i>
<i>Grundwarenlager</i>	<i>5.000</i>
<i>Ausstellung</i>	<i>6.000</i>
<i>Außenwerbung:</i>	
<i>Kfz – Beschriftung</i>	<i>1.000</i>
<i>Firmenschild</i>	<i>1.000</i>
 Insgesamt:	 200.000

Diplom-Ökonom Peter Bürkle, Steuerberater und vereidigter Buchprüfer, Esslingen

Betriebsmittel:	50.000
Kapitalbedarf:	250.000

Hinsichtlich der Erwartungen im Bereich des Umsatzes und der betrieblichen Aufwendungen sowie zur Finanzierung des Unternehmens wird auf die nachfolgenden Darstellungen verwiesen.

6 Ergebnisse der Planung

6.1 Plan-Erfolgsrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung Kurzform ab 2005

Analysezeitraum Währung/Datenart Analyseart	03.05-12.05 Euro Plan Analyse abs.	Jahr 2006 Euro Plan Analyse abs.	Jahr 2007 Euro Plan Analyse abs.
Umsatzerlöse	250.000	400.000	500.000
± Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0	0	0
= Gesamtleistung	250.000	400.000	500.000
+ sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
= Summe betriebliche Erträge	250.000	400.000	500.000
- Materialaufwand	95.833	149.500	179.000
= Rohergebnis	154.167	250.500	321.000
- Personalaufwand Löhne und Gehälter soziale Abgaben und Aufwend. für Altersversorgung und Unterstützung	50.220 41.600 8.620	73.287 60.800 12.487	85.713 71.100 14.613
- Abschreibungen Abschreibungen auf Sachanlagen u. immaterielles Anlagevermögen	19.991 19.991	23.989 23.989	23.989 23.989
- sonstige betriebliche Aufwendungen	50.140	79.995	104.599
= Betriebsergebnis	33.816	73.229	106.699
+ sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.117	5.986	6.265
= Finanzergebnis	-12.117	-5.986	-6.265
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	21.699	67.243	100.434
+ außerordentliche Erträge	0	0	0
- außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
= Ergebnis vor Steuern	21.699	67.243	100.434
- Steuern vom Einkommen u. Ertrag	0	3.728	8.970
- sonstige Steuern	0	0	0
= Ergebnis der GuV	21.699	63.515	91.464
= Bilanzergebnis vor Verteilung	21.699	63.515	91.464
- Ergebnisverrechnung auf Gesellschafterkonten	0	0	0
= Nicht verteiltes Bilanzergebnis	21.699	63.515	91.464

6.2 Plan-Finanzrechnung

Finanzflussrechnung DRS Kurzform ab 2005

Analysezeitraum Währung/Datenart Vergleichszeitraum Währung/Datenart	03.05-12.05 Euro Plan Feb 2005 Euro Plan	Jahr 2006 Euro Plan 03.05-12.05 Euro Plan	Jahr 2007 Euro Plan Jahr 2006 Euro Plan
Einzahlungen von Kunden für den Verkauf von Erzeugnissen, Waren und Dienstleistungen	263.909	455.313	571.297
- Auszahlungen an Lieferanten und Beschäftigte	231.044	327.187	405.162
+ Sonstige Einzahlungen, nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen	14.613	4	1
- Sonstige Auszahlungen, nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen	12.317	34.744	52.502
± Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0	0
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	35.161	93.386	113.634
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	0	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	185.000	0	0
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	0	0
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	4.500	0	0
+ Einzahlungen auf Grund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfr. Finanzdisposition	0	0	0
- Auszahlungen auf Grund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfr. Finanzdisposition	0	0	0
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-189.500	0	0
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0	0
- Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	47.500	60.000	66.000

Analysezeitraum Währung/Datenart Vergleichszeitraum Währung/Datenart	03.05-12.05 Euro Plan Feb 2005 Euro Plan	Jahr 2006 Euro Plan 03.05-12.05 Euro Plan	Jahr 2007 Euro Plan Jahr 2006 Euro Plan
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	200.000	0	0
- Auszahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0	6.000	21.000
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	152.500	-66.000	-87.000
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-1.847	27.389	26.632
± Wechselkurs-, konsolidierungs- kreis- und bewertungsbedingte Änderungen Finanzmittelfonds	0	0	0
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	30.000	28.153	55.542
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	28.153	55.542	82.174

6.3 Plan-Bilanz

Bilanz Kurzform ab 2005

Analysezeitraum Währung/Datenart Analyseart	03.05-12.05 Euro Plan Analyse abs.	Jahr 2006 Euro Plan Analyse abs.	Jahr 2007 Euro Plan Analyse abs.
A. Anlagevermögen	169.509	145.520	121.531
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	-104	-229	-354
Konzessionen, Schutzrechte, ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten geleistete Anzahlungen	896 -1.000	771 -1.000	646 -1.000
II. Sachanlagen	165.113	141.249	117.385
technische Anlagen/Maschinen andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	106.736 58.377	90.819 50.430	74.902 42.483
III. Finanzanlagen	4.500	4.500	4.500
sonstige Ausleihungen	4.500	4.500	4.500
B. Umlaufvermögen	54.254	90.336	125.663
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	26.101	34.794	43.489
aus Lieferungen und Leistungen	26.101	34.794	43.489
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Schecks, Kassenbestand Guthaben Kreditinstitute	28.153	55.542	82.174
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	223.763	235.856	247.194
A. Kapital			
± Anfangskapital	30.000	4.199	7.714
± Direkte Kapitalbuchungen	0	0	0
+ Einlagen	0	0	0
- Entnahmen	47.500	60.000	66.000
± Bilanzergebnis	21.699	63.515	91.464
= Endkapital	4.199	7.714	33.178
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0
C. Rückstellungen	2.000	8.728	13.226
Steuerrückstellungen	0	3.728	5.226
sonstige Rückstellungen	2.000	5.000	8.000

Analysezeitraum Währung/Datenart Analyseart	03.05-12.05 Euro Plan Analyse abs.	Jahr 2006 Euro Plan Analyse abs.	Jahr 2007 Euro Plan Analyse abs.
D. Verbindlichkeiten	217.572	219.419	200.797
gegenüber Kreditinstituten	200.000	194.000	173.000
aus Lieferungen und Leistungen	11.117	14.449	17.296
sonstige Verbindlichkeiten	6.455	10.970	10.501
davon aus Steuern	4.584	6.815	5.566
davon i.R. der soz. Sicherh.	1.858	4.138	4.917
E. Passive			
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	223.763	235.856	247.194

7 Anhang

7.1 Absatzplan

Absatz Umsatzerlöse nach Absatzobjekten (in Euro)

Planungsperiode	01.03.2005 31.12.2005 Plan	01.01.2006 31.12.2006 Plan	01.01.2007 31.12.2007 Plan
aus Absatz			
001 Möbel	83.334	150.000	200.000
002 Ladenbau	166.666	250.000	300.000
Summe	250.000	400.000	500.000

7.2 Materialplan

Material Materialaufwand nach Materialobjekten (in Euro)

Planungsperiode	01.03.2005 31.12.2005 Plan	01.01.2006 31.12.2006 Plan	01.01.2007 31.12.2007 Plan
aus Material			
001 Möbel	37.502	64.500	80.002
002 Ladenbau	58.329	85.005	98.996
Pauschalwert	2	-5	2
Summe	95.833	149.500	179.000

7.3 Personalplan

Jährliche Personalkosten nach Personalobjekten (in Euro)

Jahr	2005	2006	2007
Müller Geselle	24.146	32.124	33.696
Maier Geselle	24.146	32.124	33.696
Stift 1	1.928	6.869	8.434
Stift 2		2.170	7.474
Stift 3			2.413
= Gesamtkosten Arbeitgeber	50.220	73.287	85.713

7.4 Plan-Anlagenspiegel

Anlagenspiegel

Anlagenspiegel: 01.03.2005 - 31.12.2005 (in Euro)

	histor. AHK Beginn GJ	Zugänge im GJ	Abgänge im GJ	kumulierte Abschrei- bung Ende GJ	Abschrei- bungen im GJ	Zuschrei- bungen im GJ	Buchwert Ende GJ
Konzessionen, Schutzrechte, etc.	0	1.000	0	104	104	0	896
Anzahlungen immaterielle VG	1.000	0	1.000	0	0	0	0
Summe immaterielle VG	1.000	1.000	1.000	104	104	0	896
Technische Anlagen, Maschinen	0	120.000	0	13.264	13.264	0	106.736
Andere Anlagen, BGA	0	65.000	0	6.623	6.623	0	58.377
Summe Sachanlagen	0	185.000	0	19.887	19.887	0	165.113
Sonstige Ausleihungen	0	4.500	0	0	0	0	4.500
Summe Finanzanlagen	0	4.500	0	0	0	0	4.500
Summe Anlagevermögen	1.000	190.500	1.000	19.991	19.991	0	170.509

Anlagenspiegel: 01.01.2006 - 31.12.2006 (in Euro)

	histor. AHK Beginn GJ	Zugänge im GJ	Abgänge im GJ	kumulierte Abschrei- bung Ende GJ	Abschrei- bungen im GJ	Zuschrei- bungen im GJ	Buchwert Ende GJ
Konzessionen, Schutzrechte, etc.	1.000	0	0	229	125	0	771
Summe immaterielle VG	1.000	0	0	229	125	0	771
Technische Anlagen, Maschinen	120.000	0	0	29.181	15.917	0	90.819
Andere Anlagen, BGA	65.000	0	0	14.570	7.947	0	50.430
Summe Sachanlagen	185.000	0	0	43.751	23.864	0	141.249
Sonstige Ausleihungen	4.500	0	0	0	0	0	4.500
Summe Finanzanlagen	4.500	0	0	0	0	0	4.500
Summe Anlagevermögen	190.500	0	0	43.980	23.989	0	146.520

Anlagenspiegel: 01.01.2007 - 31.12.2007 (in Euro)

	histor. AHK Beginn GJ	Zugänge im GJ	Abgänge im GJ	kumulierte Abschrei- bung Ende GJ	Abschrei- bungen im GJ	Zuschrei- bungen im GJ	Buchwert Ende GJ
Konzessionen, Schutzrechte, etc.	1.000	0	0	354	125	0	646
Summe immaterielle VG	1.000	0	0	354	125	0	646
Technische Anlagen, Maschinen	120.000	0	0	45.098	15.917	0	74.902
Andere Anlagen, BGA	65.000	0	0	22.517	7.947	0	42.483
Summe Sachanlagen	185.000	0	0	67.615	23.864	0	117.385
Sonstige Ausleihungen	4.500	0	0	0	0	0	4.500
Summe Finanzanlagen	4.500	0	0	0	0	0	4.500
Summe Anlagevermögen	190.500	0	0	67.969	23.989	0	122.531

7.5 Finanzierungs-/Kreditaufnahmeplan

7.5.1 Kreditaufnahmen

Ergebnisübersichten der einzelnen Fälle

Übersicht Nr. 1/Bilanzposition VerbKI /"ERP-Kapital f. Gründung Betriebsgesellschaft" (in Euro)

Darlehensaufnahmedaten		
Darlehensaufnahme	am 01.03.2005	50.000,00
Auszahlungskurs/Disagio	96,000 %	2.000,00
Darlehensauszahlung		48.000,00
Nominal-/Effektivzinsdaten		
Zinsbindung	bis 30.03.2020	
Dauer in Jahren / Monaten / Tagen		15/00/29
Restschuld		-3.125,00
Effektivzinsberechnungsmethode		Finanzmathematisch
Effektivzinssatz p.a.		5,9572 %
Nominalzinssatz p.a.	ab 01.03.2005	1,000 %
	ab 01.03.2006	4,000 %
	ab 01.03.2007	5,000 %
	ab 01.03.2008	6,000 %
	ab 01.03.2009	6,500 %
Zinszahlungsweise	ab 30.06.2005	Vrtljährl
Tilgungsdaten		
Anfangstilgung		12,500 %
Tilgung	ab 30.03.2012	3.125,00
Zahlungsweise		Halbjährl
Tilgungsberücksichtigung		mit jeder Rate
Zusammenfassung		
Gesamtlaufzeit	bis 30.09.2019	
Dauer in Jahren / Monaten / Tagen		14/06/29
Anzahl der Ratenzahlungen		16
Summe Zinszahlungen		30.199,31
Summe Tilgungszahlungen		50.000,00
Summe Finanzielle Belastung		80.199,31
Durchschnittliche monatliche finanzielle Belastung		458,28

Übersicht Nr. 2/Bilanzposition VerbKI /"GuW-Gründung und Festigung Betriebsges." (in Euro)

Darlehensaufnahmedaten		
Darlehensaufnahme	am 01.03.2005	120.000,00
Auszahlungskurs/Disagio	96,000 %	4.800,00
Darlehensauszahlung		115.200,00
Nominal-/Effektivzinsdaten		
Zinsbindung	bis 01.03.2015	
Dauer in Jahren / Monaten / Tagen		10/00/00
Restschuld		0,00
Effektivzinsberechnungsmethode		Finanzmathematisch
Effektivzinssatz p.a.		3,7248 %
Nominalzinssatz p.a.	ab 01.03.2005	2,900 %
Zinszahlungsweise	ab 30.06.2005	Vrtljährl
Tilgungsdaten		
Anfangstilgung		12,500 %
Tilgung	ab 30.03.2007	7.500,00
Zahlungsweise		Halbjährl
Tilgungsberücksichtigung		mit jeder Rate
Zusammenfassung		
Gesamtlaufzeit	bis 30.09.2014	
Dauer in Jahren / Monaten / Tagen		09/06/29
Anzahl der Ratenzahlungen		16
Summe Zinszahlungen		20.290,33
Summe Tilgungszahlungen		120.000,00
Summe Finanzielle Belastung		140.290,33
Durchschnittliche monatliche finanzielle Belastung		1.219,92

Übersicht Nr. 3/Bilanzposition VerbKI /"GuW-Gründung und Festigung - Bm (BW)" (in Euro)

Darlehensaufnahmedaten		
Darlehensaufnahme	am 01.03.2005	30.000,00
Auszahlungskurs/Disagio	96,000 %	1.200,00
Darlehensauszahlung		28.800,00
Nominal-/Effektivzinsdaten		
Zinsbindung	bis 30.09.2010	
Dauer in Jahren / Monaten / Tagen		05/06/29
Restschuld		0,00
Effektivzinsberechnungsmethode		Finanzmathematisch
Effektivzinssatz p.a.		4,1672 %
Nominalzinssatz p.a.	ab 01.03.2005	2,800 %
Zinszahlungsweise	ab 30.03.2005	Vrtljährl
Zinsverrechnung	ab 30.03.2005	Vrtljährl
Tilgungsdaten		
Anfangstilgung		20,000 %
Tilgung	ab 30.03.2006	3.000,00
Zahlungsweise		Halbjährl
Tilgungsberücksichtigung	ab 30.03.2006	Halbjährl
Zusammenfassung		
Gesamtlaufzeit	bis 30.09.2010	
Dauer in Jahren / Monaten / Tagen		05/06/29
Anzahl der Ratenzahlungen		10
Summe Zinszahlungen		2.797,67
Summe Tilgungszahlungen		30.000,00
Summe Finanzielle Belastung		32.797,67
Durchschnittliche monatliche finanzielle Belastung		489,52

7.5.2 Plan-Verbindlichkeitspiegel

Verbindlichkeitspiegel

Individueller Verbindlichkeiten-/Forderungsspiegel für Bilanzposition VerbKI (in Euro)

Detaillierte Darstellung der Verbindlichkeiten vom 01.03.2005 bis 31.12.2005

	Gesamtbetrag	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit > 1 Jahr	Restlaufzeit davon >5 Jahre
Anf.stand Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Erhöhung Verbindlichkeiten	200.000,00	3.000,00	197.000,00	120.500,00
+ Verrechnete Nebenkosten	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Umbuchungen	0,00	3.000,00	0,00	0,00
- Tilgungen/Ausbuchungen	0,00	0,00	3.000,00	10.500,00
= Endstand Verbindlichkeiten	200.000,00	6.000,00	194.000,00	110.000,00
Zinsaufwendungen	4.003,28	97,77	3.905,51	2.010,36
Anf.stand Sonstige Verbindl.	0,00	0,00	0,00	0,00
Änderung Sonstige Verbindl.	0,00	0,00	0,00	0,00
Endstand Sonstige Verbindl.	0,00	0,00	0,00	0,00

Detaillierte Darstellung der Verbindlichkeiten vom 01.01.2006 bis 31.12.2006

	Gesamtbetrag	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit > 1 Jahr	Restlaufzeit davon >5 Jahre
Anf.stand Verbindlichkeiten	200.000,00	6.000,00	194.000,00	110.000,00
+ Erhöhung Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Verrechnete Nebenkosten	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Umbuchungen	0,00	21.000,00	0,00	0,00
- Tilgungen/Ausbuchungen	6.000,00	6.000,00	21.000,00	15.000,00
= Endstand Verbindlichkeiten	194.000,00	21.000,00	173.000,00	95.000,00
Zinsaufwendungen	5.981,83	425,06	5.556,78	3.232,08
Anf.stand Sonstige Verbindl.	0,00	0,00	0,00	0,00
Änderung Sonstige Verbindl.	0,00	0,00	0,00	0,00
Endstand Sonstige Verbindl.	0,00	0,00	0,00	0,00

Detaillierte Darstellung der Verbindlichkeiten vom 01.01.2007 bis 31.12.2007

	Gesamtbetrag	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit > 1 Jahr	Restlaufzeit davon >5 Jahre
Anf.stand Verbindlichkeiten	194.000,00	21.000,00	173.000,00	95.000,00
+ Erhöhung Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Verrechnete Nebenkosten	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Umbuchungen	0,00	21.000,00	0,00	0,00
- Tilgungen/Ausbuchungen	21.000,00	21.000,00	21.000,00	21.250,00
= Endstand Verbindlichkeiten	173.000,00	21.000,00	152.000,00	73.750,00
Zinsaufwendungen	6.265,78	612,34	5.653,44	3.295,54
Anf.stand Sonstige Verbindl.	0,00	0,00	0,00	0,00
Änderung Sonstige Verbindl.	0,00	0,00	0,00	0,00
Endstand Sonstige Verbindl.	0,00	0,00	0,00	0,00

7.6 Gewerbesteuerberechnung

GewSt-Rückstellung (in Euro)

	2005 Plan 01	2006 Plan 01	2007 Plan 01
Gewerbeertrag			
Gewinn vor Gewerbesteuer	21.699	67.243	96.690
+ Gewerbesteuer-Vorauszahlungen	0	0	3.744
+ Summe Hinzurechnungen	2.003	2.993	3.132
- Summe Kürzungen	0	0	0
- Freibetrag § 11 GewStG	23.702	24.500	24.500
= Gewerbeertrag vor Steuer	0	45.736	79.066
Gewerbeertrag nach Steuer	0	41.993	70.080
Gewerbeertrag x 1 v.H.	0	120	120
Gewerbeertrag x 2 v.H.	0	240	240
Gewerbeertrag x 3 v.H.	0	360	360
Gewerbeertrag x 4 v.H.	0	236	480
Gewerbeertrag x 5 v.H.	0	0	1.100
Steuermessbetrag	0	956	2.300
Gewerbesteuer-Rückstellung			
Gewerbesteuer-Schuld	0	3.728	8.970
- Gewerbesteuer-Vorauszahlungen	0	0	3.744
Gewerbesteuer-Rückstellung	0	3.728	5.226